

SEESTADT BREMERHAVEN

Podewitz blicken „im Rückspiegel“ auf 2018 zurück

16 | Hier und Heute



EIN THEMA – VIELE MEINUNGEN

Große Umfrage zu Zukunftsplänen des Mediterraneo. 10 | Leserforum



AM OSTHAFEN WIRD GERODET

Eine der letzten Grünflächen weicht dem Autoumschlag. 14 | Hafenseite



Moin

Von Maike Wessolowski



Schlau sein zu wollen, ist nicht immer klug. Ich kann es beweisen. Der Frost naht, Frau ist gerüstet: Der neue Eiskratzer liegt in der Seitentür, im Kofferraum dicke Socken in Übergröße, die man im Fall von Eisregen über die Schuhe ziehen kann – die Schneeketten des kleinen Mannes. Im Handschuhfach: Türschloss-Enteiser. Doch halt! Der macht dort wenig Sinn, wenn das Türschloss vereist. Legen wir das Fläschchen besser auf die heimische Garderobe. „Da liegt es gut“, denke ich gestern an der Zapfsäule. Die Autotüren lassen sich tadellos öffnen. Doch das Tankdeckelschloss verweigert die Zusammenarbeit. Hätte ich doch den Enteiser bloß im Handschuhfach gelassen. Es freut sich: der Tankstellenpächter. Zum Benzin kommt ein neues, teures Fläschchen auf die Rechnung. Das bleibt nun im Handschuhfach. Wenigstens Schaden macht ja klug.



War die Genehmigung des Offshore-Terminals rechtswidrig? Dieser Frage wird Richter Peter Sperlich (Zweiter von links) mit seinen Kollegen am Verwaltungsgericht auch heute nachgehen. Foto: Mündelein

ANZEIGE

MARKENFASSUNGEN
bis zu **70%**
REDUZIERT
OPTIKER SÖHL
am Hauptbahnhof · Telefon 20 70 70

5 Dinge, die ich in Bremerhaven heute wissen muss:

1 Stadtteile

Sanierung des Holzhafens beendet

Der sanierte Holzhafen ist nun fertig. Übergeben werden soll die Baustelle heute um 16 Uhr. Seit dem Herbst war das Becken entschlammt worden. An das mit 3000 Gewächsen bepflanzte und mit Granitsteinen aufgeschüttete Ufer führt ein barrierefreier Zugang. Investiert wurden mehr als eine halbe Million Euro.

2 Gesundheit

Tumorzentrum im alten Standesamt

Die denkmalgeschützte „Villa Seedorf“ in der Hafestraße war Jahrzehnte bekannt als das Standesamt. Inzwischen arbeitet in den Räumen ein „ambulantes Tumorzentrum“. Heute wird es offiziell seiner Bestimmung übergeben.

3 Freizeit

Disco in der Eisarena

Eisdisco: Heute können zu lauter Musik ein paar Runden auf dem Eis gedreht werden – von 16 bis 19 Uhr legt ein Discjockey in der Eisarena auf. Eintritt: ab 3 Euro.

4 Kultur

„Cavequeen“ mit schwulem Humor

Der schwule Beziehungsalltag bietet Munition für die Lachmuskeln: Die „Cavequeen“ steht heute im Theater im Fischereihafen auf der Bühne (20 Uhr). Eintritt: 26,40 Euro.

5 Schifffahrt

Besuch auf dem Dampfer „Welle“

Besuch an Bord der „Welle“: Der Bundestagsabgeordnete Uwe Schmidt (SPD) will sich heute über die Sanierungsarbeiten auf dem historischen Bereisungsdampfer informieren. 14 | Hafenseite

Morgen im Blatt

Bremerhaven
18–20 – Null: Wenn die Omi Skat spielt

Landkreis
Lafer gibt auf – Koch aus Cuxhaven setzt auf Sterne

Sport
Wer bleibt, wer geht? Der Pinguins-Kader 19/20

Polizei

Zwei Fahrer nach Unfall im Krankenhaus

LEHE. An der Kreuzung Eisenbahnstraße/Stresemannstraße sind am Donnerstagmorgen zwei Autos zusammengestoßen. Beide Fahrer wurden laut Polizei verletzt ins Krankenhaus gebracht. Ein 18-jähriger Autofahrer fuhr gegen 7.20 Uhr auf der Eisenbahnstraße aus Richtung Lange Straße kommend. Als er nach links in die Stresemannstraße abbog, stieß das Auto des 18-jährigen mit einem entgegenkommenden Wagen zusammen. Der 18-Jährige und der 37-jährige Fahrer des anderen Autos wurden verletzt. Die Autos mussten abgeschleppt werden. Während der Unfallaufnahme kam es an der Kreuzung zu Verkehrsbehinderungen. Die Ermittlungen der Polizei dauern derzeit noch an. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter ☎ 9533144 zu melden. (nz)



An der Kreuzung Eisenbahnstraße/Stresemannstraße kam es zu einem Zusammenstoß. Foto: Polizei

Unfallflucht

Polizei findet betrunkenen Fahrer

LEHE. Am frühen Donnerstagmorgen hat der Fahrer eines Mercedes-Geländewagens einen Unfall gebaut. Der 42-jährige fuhr gegen 3 Uhr an der Ecke Rickmersstraße/Fritz-Reuter-Straße ein Verkehrszeichen über den Haufen. Dann flüchtete er. Die Polizei nahm die Fahndung auf. Und das mit Erfolg: Die Beamten fanden Auto und Fahrer in der Jahnstraße. Bei der Überprüfung des 42-jährigen wurde Alkoholgeruch aus dem Wagen heraus festgestellt. Ein Atemalkoholtest verlief nach Angaben der Polizei positiv, es folgte eine Blutentnahme. Die Beamten schrieben eine Strafanzeige. (nz)

Lange Gesichter nach Prozess

Unterstützer des Offshore-Terminals eher unzufrieden – Heute wird aktuelle Lage der Branche analysiert

Von Klaus Mündelein

BREMERHAVEN/BREMEN. Acht Stunden lang hatten die Richter Gutachter mit Fragen gelöchert und mit den Anwälten juristische Duelle ausgefochten. Am Ende gab es doch noch kein Urteil des Verwaltungsgerichts. Alle müssen heute noch einmal ran. Aber nicht nur wegen dieser Sonderschicht gab es am Donnerstag im Bremer Justizzentrum lange Gesichter. Es lief nicht so wie geplant. Besonders nicht für die, für die der Offshore-Terminal den weiteren Absturz der Bremerhavener Offshore-Industrie verhindern soll. Ist das Projekt jetzt gescheitert?

Am Abend standen sie noch im Gerichtssaal zusammen und diskutierten intensiv: Hafensstaatsrat Jörg Schulz, Bremenports-Chef Robert Howe und Bremerhavener Wirtschaftsförderer Nils Schnorrenberger. Es war offensichtlich, dass sie mit dem Verlauf nicht zufrieden waren. Besonders auffällig war die intensive Auseinandersetzung der Richter mit den Prognosen der Gutachter, die 2015 für den Senat den Planfeststellungsbeschluss mit optimistischen Zahlen unterfüttert hatten.

War das alles Unsinn? Die Gutachter stellten klar, dass sie hier keine Gefälligkeitsgutachten geschrieben hatten. Bremerhaven habe der jungen Offshore-Indus-

trie hervorragende Bedingungen geboten. Nur hier habe es die Kombination mit unterschiedlichen Produktionsfeldern, Forschung und Logistik gegeben. „Die dynamische Branche fand hier sehr gute Rahmenbedingungen“, sagte Peter Kaiser von der Beratungsfirma Prognos. „Was fehlte, war der OTB als Ausgangsterminal“, ergänzte er. Die Turbinenhersteller Adwen und Senvion waren im Markt etabliert und entwickelten die nächste Generation von Großanlagen. „100 bis 160 Anlagen pro Jahr war eine realistische Umschlagprognose für den OTB“, sagte Kaiser.

Gunnar Platz von Planco Consult machte deutlich, dass Bre-

merhaven als Produktionsstandort einen großen Vorteil gegenüber anderen Häfen hatte, weil hier ohne lange Transportwege und etlichen Umladungen die Turbinen direkt an die Kaje geliefert werden konnten. Aber die Vorteile habe man nur mit dem OTB mobilisieren können, mit großen Flächen zur Vormontage und zum Verladen.

Aber dann kam der Patzer. Als Richter Sperlich die Zahlen analysierte und genauer nachfragte, wie es zu einer Verdoppelung des Marktanteils der Bremerhavener

» Die dynamische Branche fand hier sehr gute Rahmenbedingungen. «

Peter Kaiser, Prognos

Turbinen-Produzenten in den Prognosen kommen konnte. Und wieso das niemand überprüft habe? Es gab keine Antworten. Das machte sogar den Rechtsbeistand des Umweltsenators, Professor Wolfgang Ewer, nervös. War das ein Hinweis, dass die Richter die Notwendigkeit des OTB bezweifeln?

Neue Linienbusse mit WLAN unterwegs

Bremerhaven Bus kauft sechs Fahrzeuge – SPD fordert Buslinie zwischen Surheide und Wulsdorf

BREMERHAVEN. Sechs nigelnagelneue Linienbusse sind ab sofort in der Stadt unterwegs – für den Komfort der Fahrgäste sind sie alle mit WLAN ausgestattet. Bremerhaven Bus hat in die neuen Fahrzeuge insgesamt mehr als zwei Millionen Euro investiert.

Die Busse wurden bereits Ende vergangenen Jahres ausgeliefert. Seitdem wurden sie für ihren Einsatz ausgerüstet mit Funkanlagen, Ticketdrucker und den Info-Bildschirmen für die Fahrgäste. Und schließlich wurden die neuen Wagen auch noch beklebt. Aber von heute an sind alle sechs Neuwagen im Einsatz. Etwa 13 Jahre werden sie durch die Stadt fahren, sagt Betriebsleiter Jörg Fröhlich. Im Durchschnitt seien die 70 Busse im Fuhrpark des Unternehmens sechseinhalb Jahre alt, jeder vierte Wagen bieten den Passagieren inzwischen WLAN.

Gekauft hat Bremerhaven Bus Diesel-Fahrzeuge von Mercedes.



Sechs neue Wagen im Einsatz: Bremerhaven Bus hat mehr als zwei Millionen Euro investiert. Die Busse fahren mit Diesel, weil alternative Antriebe noch zu teuer seien, teilt das Unternehmen mit. Foto: Bremerhaven Bus

Die seien mit Euro-6-Motoren ausgestattet, aber Fröhlich erzählt auch, dass das Unternehmen mit

der Stadt Gespräche darüber führt, Busse mit Wasserstoff-Antrieb anzuschaffen. „Aber das ist

eine Kostenfrage“, sagt Fröhlich.

Für die neue Buslinie 514, die ab April den Fischereihafen mit den Havenwelten verbindet, wurde zwei zusätzliche Fahrzeuge gekauft.

Die SPD-Ortsvereine Schifffordderdamm/Surheide und Wulsdorf/Fischereihafen fordern indes eine Buslinie zwischen Wulsdorf und Reinkenheide, die über den Vielländer Weg führt. Angebunden werden könnten so der Wulsdorfer Bahnhof, das Gewerbegebiet Weißenstein, das Tierheim, die Firmen Chemring Defence Germany sowie Weslon Signal & Rescue Germany und das Familien- und Lernzentrum „Villa“. Außerdem verbessere die Linie die Erreichbarkeit der Paula-Moder-sohn-Schule für Surheider und das Schulzentrum am Schifffordderdamm von Wulsdorf aus und das Klinikum in Reinkenheide. Die Busverbindung stehe auch im Wahlprogramm, heißt es. (nz)